©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

paea L. (*T. intermedia* Hayn. et Sw., DC.) scheint im Süden constant mit dreiblüthiger Inflorescenz vorzukommen (var. *terniflora* m.); sie kommt auch am Monte Sirente Abrutiorum vor (Groves!) — *T. corylifolia* Host. kommt bei Schemnitz vor. — *Rubus bifrons* Vest. fand L. Richter bei Pressburg (Batzenhäusel), „Haphendorf" in „Oesterr. botan. Zeitschr." 1887, pag. 113 = Haschendorf. — *Quercus Bedói* „Erd. Lap." 1887, pag. 39 (non Borb. 1886) = *Quercus dacica* mihi. — Die Frühlings-Safranarten werden von den Rumänen des Krassó-Szörényer Comitates Brinduscha, in Süd-Croatien Brenduša genannt. — *Tilia Ulmifolia* Scop. (vom Autor mit grossem U geschrieben) ist für *T. parvifolia* Ehrh. kein unpassender Name, wenn man die südlichen *Ulmus*-Arten kennt. So habe ich in Leopoldifeld bei Ofen Abänderungen der *Ulmus glabra* Mill. gefunden, in welchen die Blätter denjenigen der Linde nicht unähnlich sind foliis subrotundis mit subrotundo - ovatis, basi oblique cordatis, brevioribus et latioribus ac in *U. glabra*, minus acuminatis. Auch in der Umgebung des Litorale findet man solche Formen von *Ulmus*-Arten, deren Blätter einer Linde mehr minder ähnlich sind. v. Borbás.

Personalnotizen.

— Dr. H. Wawra Ritter v. Fernsee, k. k. Marine-Stabsarzt in Wien, wurde von der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien zum Vicepräsidenten gewählt; ferners wurden zu correspondirenden Mitgliedern ernannt: Dr. Julius Wiesner, Universitäts-Professor und Director des pflanzenphysiologischen Instituts in Wien; Dr. Josef Böhm, Professor an der Universität und Hochschule für Bodencultur in Wien; Dr. Günther Beck, Privatdocent an der Universität und Custos am k. k. Hof-Museum in Wien; Dr. Alfred Burgerstein, Gymnasial-Professor in Wien; Franz Maly, k. k. Hofgarten-Inspector in Wien.

— Baron Ferdinand v. Müller in Melbourne erhielt das Grossherzogl. Oldenburgische Ehren-Ritterkreuz I. Classe.

— Dr. A. W. Eichler, Professor an der Universität, Director des botanischen Gartens und botanischen Museums in Berlin, ist am 2. März, 48 Jahre alt, gestorben.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 7. Jänner 1887 übersandte Regierungsrath Prof. Dr. Constantin Freiherr v. Ettingshausen eine Abhandlung, betitelt: „Beiträge zur Kenntniss der fossilen Flora Neu-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

seelands". In einer Abhandlung über die „genetische Gliederung der Flora von Neuseeland" (Sitzungsber., 58. Bd., 1. Abth., S. 953) versuchte der Verfasser auf indirectem Wege aus der Beschaffenheit der endemischen Flora nachzuweisen, dass dieselbe aus einer Flora hervorgegangen ist, welche ausser dem Hauptelement, dem das Hauptglied der lebenden Flora seinen Ursprung verdankt, auch noch andere Elemente enthalten haben musste, denn die Ueberreste solcher lassen sich in der lebenden Flora deutlich erkennen. Hiemit in vollem Einklange stehen die wichtigsten Ergebnisse der vorgelegten Abhandlung: 1. In Neuseeland ist ein Zusammenhang seiner Tertiärmit seiner Jetztflora nachweisbar. 2. In der Tertiärflora Neuseelands sind die Elemente verschiedener Floren enthalten. 3. Die Tertiärflora Neuseelands bildet einen Theil derselben universellen Flora, von welcher sämmtliche Floren der Jetztwelt abstammen. 4. In Neuseeland ist nur ein Theil der Gattungen seiner Tertiärflora in die jetzige Flora übergegangen, der andere aber ausgestorben.

Die Kreideflora Neuseelands ist bis jetzt aus vier Localitäten zum Vorschein gekommen. Eine Reihe von Arten derselben sind die Vorläufer von Arten der Tertiärflora.

Zahlreiche Pflanzenreste aus älteren mesozoischen Lagerstätten müssen sämmtlich der Triasformation zugewiesen werden, da die Arten am meisten denen der Triasflora entsprechen und eine Altersverschiedenheit dieser Localitäten durch die gemeinsamen Arten ausgeschlossen erscheint.

Dr. Richard v. Wettstein in Wien überreichte eine Abhandlung, betitelt: „Zur Morphologie und Biologie der Cystiden". Die wichtigsten Ergebnisse der vom Verfasser an der Hymenomyceten-Gattung *Coprinus* ausgeführten Untersuchung sind: 1. Die Cystiden sind morphologisch gleichwerthig den Basidien (Brefeld). 2. Unter der grossen Zahl mannigfacher Formen lassen sich zwei Typen unterscheiden: *a*) freie Cystiden, die nur auf einer Seite mit der Lamelle, auf der sie entstanden sind, im Zusammenhange stehen. *b*) Cystiden, die mit ihrem anfangs freien Ende in die Trama der gegenüberliegenden Lamelle sich einkeilen oder mit den Elementen derselben in mannigfacher Weise verwachsen. 3. Die Aufgabe der freien Cystiden besteht zuerst darin, die in der Jugend enge aneinanderliegenden Lamellen auseinander zu drängen, um den Sporen Raum zur Entwicklung zu geben (Brefeld), später, das Zusammenschlagen der Lamellen zu verhindern. 4. Den sich in die gegenüberliegende Lamelle eindrängenden oder an sie anwachsenden Cystiden kommt ausser der sub 3 genannten Aufgabe noch die weitere zu, das zu weite Auseinanderdrücken der Lamellen und das Zerreissen der Hüte zu verhindern. 5. Nach den verschiedenen Functionen wirken die Cystiden bestimmend auf die äussere Form der Hüte. 6. Die Bedeutung der Cystiden für die systematische Unterscheidung der *Coprinus*-Arten ist gering.

— In der Monats-Versammlung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien am 2. März hielten Vorträge

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

über botanische Gegenstände die Herren: G. Sennholz „Ueber *Amorphophallus*". Der Vortragende erläuterte an einem lebenden cultivirten Exemplar die morphologischen Verhältnisse dieser nichts weniger als schönen, dabei aber auch noch höchst übelriechenden Aroidee. Dr. M. Kronfeld „Ueber den Blüthenstand der Gattung *Typha*". In nahezu einstündiger Rede wurden die wechselnden Anschauungen der Autoren über die morphologische Bedeutung der einzelnen Blüthenorgane und die Inflorescenz dieser Gattung, sowie ihrer nächsten Verwandten: *Sparganium,* kritisch beleuchtet, und schliesslich mehrere von Dr. Kronfeld beobachtete Fälle von Form-Anomalien (Gradationen der Distanzirung des männlichen und weiblichen Blüthenstandes; Heterogamie; Theilung des Kolbens durch Spaltung der Spindel etc.) angeführt und an Exsiccaten demonstrirt. Dr. F. Palacky verwerthete die auf seinen vielfachen paleontologischen Forschungsreisen gewonnenen Erfahrungen in einer sehr instructiven Darstellung der präglacialen Flora Mitteleuropas, unter Hindeutung auf deren Repräsentanten in der jetzigen Sumpf- und Alpenflora. Ferner besprach er zwei einschlägige Werke, nämlich: „Die Flora des Bernsteins" von H. Conwenz, Danzig 1880, und „On the flora of the Croma Forest-bed", by Clement Reid. Schliesslich legte Dr. C. Richter ein für die Verhandlungsschriften bestimmtes Manuscript über von ihm in Niederösterreich neu aufgefundene Pflanzen vor. Zwei davon stellt Herr Richter als novae species auf: *Epipactis orbicularis,* Standort: nördliche Abdachung des Semmering bis in die Atlitzgräben hinab; und *Viola Wettsteinii,* eine Mittelform (kein Bastard) zwischen *V. sylvestris* und *Riviniana;* gleichfalls am Semmering beobachtet. Moritz Příhoda.

— In einer Versammlung des Vereins „Mittelschule" in Wien am 26. Februar hielt Professor E. Suess einen Nachruf für den verstorbenen Regierungsrath Dr. Alois Pokorny. Professor Suess, ein langjähriger Freund Pokorny's, hob einleitend hervor, dass der verewigte Forscher in unserem Schulwesen eine Stellung und Bedeutung errungen, die keiner seiner Vorgänger aufzuweisen hatte. Denn das könne heute ruhig gesagt werden, dass vor Alois Pokorny Niemand mit demselben Eifer und gleichem Erfolge an der Verbesserung des naturgeschichtlichen Unterrichtes an den Mittelschulen unserer Monarchie thätig gewesen sei. Die Zahl der Exemplare seiner Bücher für Volks- und Mittelschulen, welche weit über die Grenzen Oesterreichs in acht Sprachen verbreitet sind, betrage mehr als eine Million. Pokorny widmete sich anfangs den juridischen Studien, aus dem Juristen wurde aber bald ein Botaniker. Es sei bezeichnend für die hohe Begabung in Oesterreich, dass zu einer Zeit, in welcher es fast gar keinen naturgeschichtlichen Unterricht gab, doch eine so grosse Anzahl von Autodidacten auf diesem Gebiete entstanden sei. Professor Suess skizzirte sodann den Lebenslauf Pokorny's, würdigte ihn als Menschen, Gelehrten und Familienvater und schloss mit den Worten, Pokorny gereiche seinem Stande zur

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

vollsten Ehre, er war ein vollkommener Charakter. Der Vorsitzende Lissner theilte hierauf mit, dass der Lehrkörper des Communal-Real- und Ober-Gymnasiums in der Leopoldstadt sich an den Verein „Mittelschule“ mit dem Ersuchen gewendet habe, daselbst gemeinschaftlich eine Gedenktafel für Dr. Alois Pokorny zu errichten.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn Scheppig mit Pflanzen aus Deutschland.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Richter, Runge, Forstinger und Fräulein Boresch.

Aus Niederösterreich eingesendet von Keller: *Achillea alpicola, Arenaria grandiflora, Carex aterrima, C. brachystachys, C. nigra, C. ornithopodioides, C. rupestris, Carlina longifolia, Chaerophyllum aromaticum, Epilobium trigonum, Euphrasia minima, E. salisburgensis, E. versicolor, Festuca, rupicaprina, Gnaphalium Hoppeanum, Hieracium piliferum, Juncus Hostii, Leontodon Taraxaci, Libanotis montana, Pachypleurum simplex, Peucedanum verticillare, Ranunculus Breyninus, Rhododendron intermedium, Rosa Carioti, Saussurea discolor, S. pygmaea, Silene alpina.*

Aus Westfalen einges. von Runge: *Anacamptis pyramidalis, Anagallis coerulea, Batrachium divaricatum, Botrychium Lunaria, Carex stellulata, Cerastium semidecandrum, Chenopodium ficifolium, Galeopsis ochroleuca, Galium saxatile, G. silvestre, G. uliginosum, Gentiana Amarella, Myosotis versicolor, Nasturtium officinale, Scirpus caespitosus, Spiranthes autumnalis, Taraxacum officinale* var. *laciniatum.*

Aus Oberösterreich einges. von Frank: *Calamintha nepetoides, Campanula glomerata, Cynosurus echinatus, Centaurea rhenana, Epilobium Dodonaei, Geranium pusillum, G. pyrenaicum, Hippocrepis comosa, Hypochoeris maculata, Orchis latifolia, Rumex scutatus, Saxifraga Aizoon, S. rotundifolia, Scabiosa ochroleuca, Thesium tenuifolium.*

Aus Böhmen einges. von Fräulein Boresch: *Agrostis spica venti, Aira flexuosa, Allium oleraceum, Bromus secalinus, B. tectorum, Carex leporina, Caucalis daucoides, C. orientalis, Chenopodium Bonus Henricus, Ch. glaucum, Festuca elatior, Fumaria Vaillantii, Geranium columbinum, Helianthemum oelandicum, Panicum miliaceum, Trifolium agrarium, Veronica praecox, V. prostrata.*

Aus Tirol eingesendet von Fräulein Boresch: *Geranium molle, Goodyera repens, Hutchinsia alpina, Primula glutinosa, Tofieldia caliculata, Viola saxatilis.*

Obige Arten können nach beliebiger Auswahl im Tausche oder käuflich die Centurie zu 6 fl. (12 R. Mark) abgegeben werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 037

Autor(en)/Author(s): Prihoda

Artikel/Article: Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 148-151